

A room of one's own

Grundlagen des Entwerfens:

basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture

Prof. Heike Büttner | Dr. Rike Felka | Daniel Guischar | Clemens Helmke

Sekretariat: Ivonne Rothämel

A ROOM OF ONE'S OWN

Entworfen werden soll „ein Zimmer für sich“ und ein Haus auf dem Land. Das eine soll sich aus dem anderen ableiten, angefangen bei der Türklinke. Der Projektstandort ist London sowie zwei ländliche Orte in der Umgebung: Poundbury, ein modernes Dorf, das seit den 80er Jahren unter der Leitung von Leon Krier entsteht und ein Beispiel ist für die Idee der „integrated community“ und des sich gegen die Zersiedelung der Landschaft richtenden „New Urbanism“; außerdem eine alte Ortschaft, Rodmell, wo Virginia Woolf lebte und dort einen berühmten Essay schrieb mit dem Titel „A room of one's own“. Aus dem „eigenen Zimmer“ - als Rückzugsort, als Voraussetzung persönlicher Arbeit, die das Denken, Wissen und Handeln zu transformieren vermag, als Raum, der den eigenen Bedürfnissen entsprechend gestaltet ist – soll der Entwurf eines Hauses auf dem Land entwickelt werden. Die „Interiorität“ des Zimmers kehrt sich nach außen, setzt sich im dazugehörigen Haus anders fort. Das Konzept des „eigenen Zimmers“ hat auch Einfluß auf die Begegnung mit anderen Menschen. In einer Tagebuchaufzeichnung sagt Virginia Woolf, dass sie immer wieder von neuem bereit sei, sich auf das Abenteuer der Begegnung einzulassen, auf der Suche nach dem Sonderbaren, dem Unverwechselbaren der anderen Person. Diese Art der Bezugnahme soll auf die Betrachtung von Architektur übertragen werden und das Entwerfen begleiten.

Literatur:

- A room of one's own, London 1929
- Mrs. Dalloway, London 1925
- Die Gärten der Virginia Woolf, Luise Berg-Ehlers, Berlin 2004

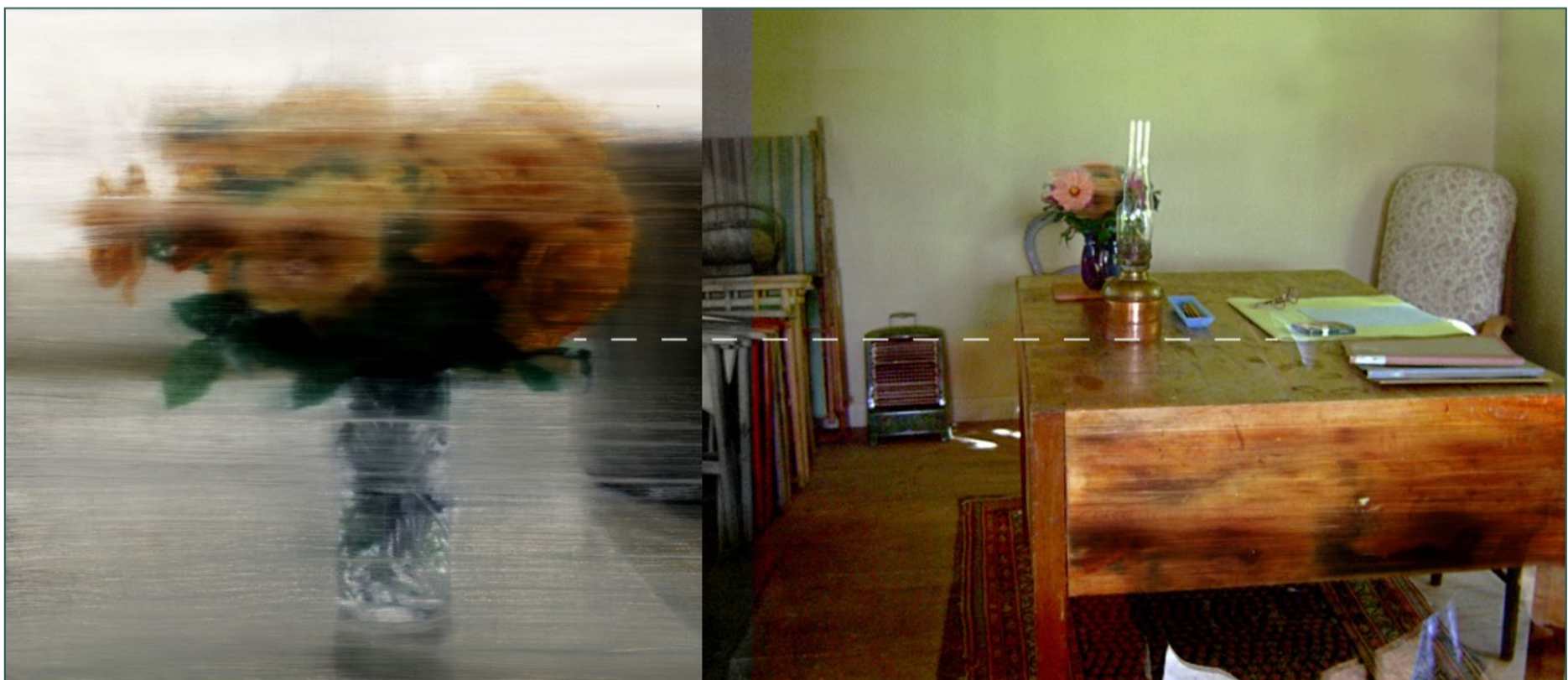


Bild: Collage aus: Gerhard Richter «Rosen» (1994) und Virginia Woolfs Schreibhütte im Garten von Monk's House in Rodmell, Sussex (Foto: N. Friedman)

5. Kernmodul (Bachelor) – 12LP

Entwurf: 8 SWS

VL/Seminar: 2 SWS

+ Exkursion